

Kampf hinter der feindlichen Linie [Fortsetzung]

Autor(en): **Dach, H.v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

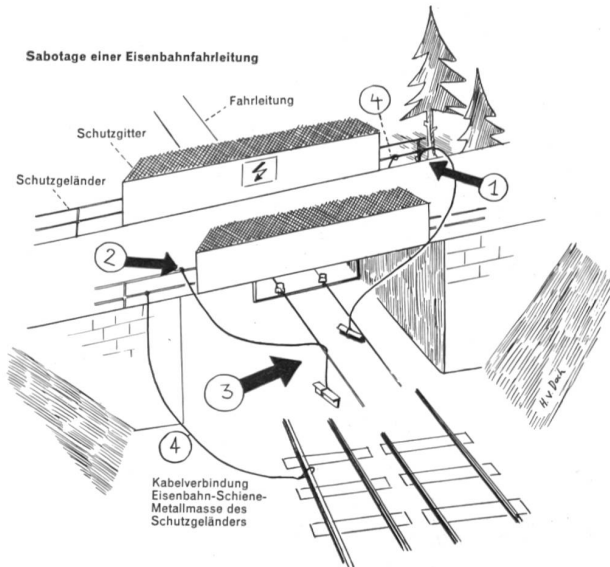
Kampf hinter der feindlichen Linie

Von Hptm. H. v. Dach, Bern

(Fortsetzung)

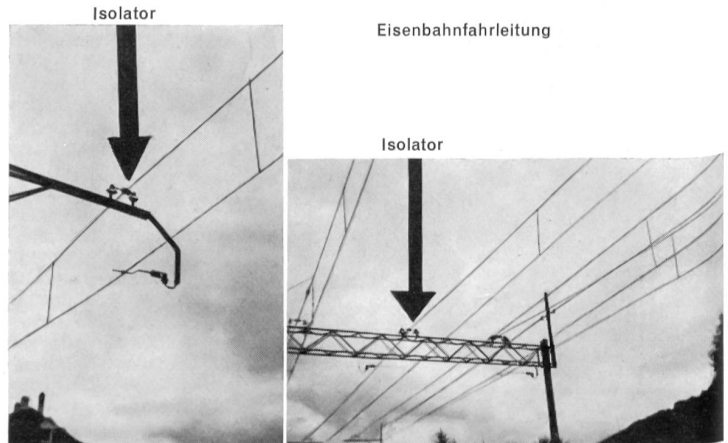
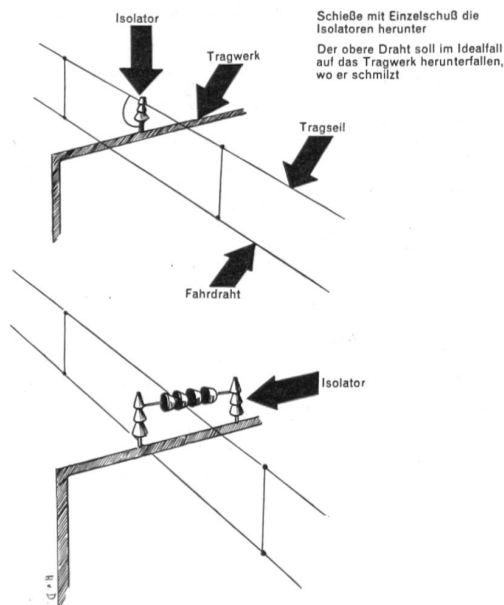
b) Auf freier Strecke:

- Befestige das Drahtseil, an dessen einem Ende (Wurfende) du ein Eisenstück angebracht hast, an der Schiene.
- Wirf das Seil über die Fahrleitung. Hierbei spielt es keine Rolle, ob du das Tragseil oder den Fahrdraht erwischst, es stehen beide unter Spannung.
- Lasse das Seil beim Wurf sofort los (Lebensgefahr).
- Fahrleitungen sind hoch. Wo du nicht von einer steilen Böschung oder aber einem Dache aus werfen kannst, wirst du Mühe haben. Benütze deshalb, wenn immer möglich, Ueberführungen.



c) Schieße mit dem Karabiner die Fahrleitungsisolatoren herunter. Möglichst auf freier Strecke und weitab von Stationen.

- Beim Schießen mußt du die Waffe auflegen (z. B. auf eine Mauer, auf die Schulter eines Kameraden usw.), um rasch und ohne großen Aufwand an kostbarer Munition zu treffen.
- Du mußt unterscheiden zwischen «Tragseil» und «Fahrdraht». Dein Ziel ist, das «Tragseil» durch Zerschießen der stützenden Isolatoren auf das «Tragwerk» (Leitungsmast) herabfallen zu lassen, wobei Kurzschluß entsteht und das Tragseil durchschmilzt.
- Halte dich beim Schießen in vorsichtiger Distanz (30 bis 50 m) auf, damit dich der beim Herunterfallen des «Tragseils» entstehende Lichtbogen nicht gefährdet.
- Bei Doppelspur mußt du beide Fahrleitungen zerstören.



2. Sabotage am Unterbau (Geleiseanlage)

a) Abschlagen der Schraubenköpfe:

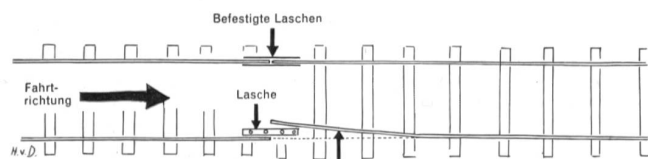
- Du kannst die Schraubenköpfe an den Eisenbahnschwellen mit einem Vorschlaghammer relativ leicht abschlagen. Speziell bei großer Kälte springen diese leicht ab. Im Sommer dagegen geht es schlecht.
- Erfolg: Hege keine übertriebenen Erwartungen. Züge werden keine entgleisen. Aber die Kontroll- und Reparaturmannschaften des Gegners werden stark beansprucht und fehlen dann anderswo.



Sabotage! Schläge die Schraubenköpfe mit einem Vorschlaghammer weg

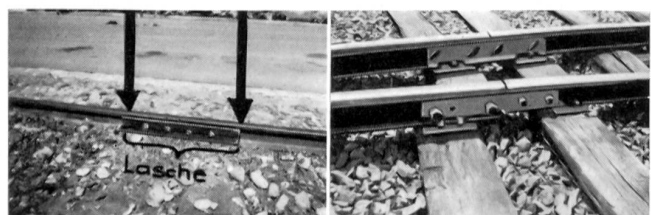
Zugsfallen durch Lösen der Schienen

- Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an acht aufeinanderfolgenden Schwellen.
- Löse die Laschenbolzen (vier bis sechs Stück) an einem Schienenstoß.
- Entferne die Lasche.
- Wuchte den einen Schienenstoß nach innen (Brecheisen usw.), und klemme die gelöste Lasche dazwischen.
- Erfolg: Der Zug wird entgleisen.



Sabotage!

Löse die Befestigung (Schrauben, Keil, Nägel) an mindestens 8 Schwellen. Wuchte an einen Schienenstoß nach innen und verkleme ihn mit der gelösten Lasche.



Fortsetzung Seite 433



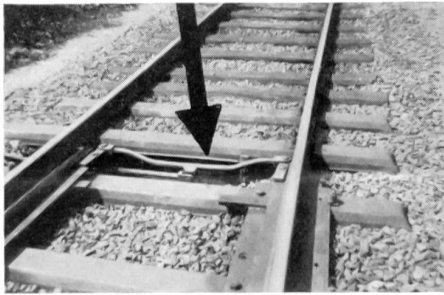
Löse die Laschenbolzen (4-6 Stück) am Schienenstoß. Entferne die Lasche

Wuchte den einen Schienenstoß nach innen und klemme die Lasche dazwischen

Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an mindestens 8 aufeinanderfolgenden Schwellen

Beschädigen von Weichen ohne Sprengstoff

— Wenn du keinen Sprengstoff hast, zerschlage das Weichenantriebsgestänge mit einem Vorschlaghammer.

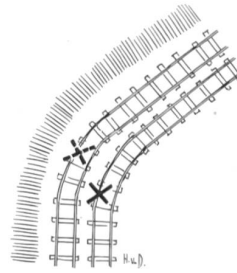


Sabotage an den Weichen! Wenn du über keinen Sprengstoff verfügst, zerschlage das Weichenantriebsgestänge mit dem Vorschlaghammer, oder verkrümme sie mit einem Brecheisen

d) Sprengen der Geleise:

- Spreng auf offener Strecke die Geleise immer in einer Kurve.
- Spreng immer den äußeren Strang.
- Entgleisungswahrscheinlichkeit, oder wie groß muß das Stück sein, das du aus der Schiene heraussprengen mußst, damit der Zug entgleist?

- Wenn der Lokomotivführer die Bresche nicht bemerkt und in einer Kurve mit voller Geschwindigkeit in die Sprengstelle (Bresche) hineinfährt, so genügt ein Herausprengen von 30 cm Breite.
- Wenn das Bahnpersonal die Zerstörungsstelle kennt und die Züge in vorsichtiger «Schleichfahrt» (Schritt-Tempo) über die Stelle lotzt, können auch Breschen von 50 bis 60 cm Breite ohne Entgleisung überfahren werden.



Geleisesprengung auf offener Strecke

Auf offener Strecke mußst du die Geleise immer in einer Kurve sprengen. Dies aus zwei Gründen:
 — Gebogene Schienen sind für den Gegner schwerer zu ersetzen, als gerade, von denen er eine größere Menge als Reserve hat.
 — In Kurven entgleisen Züge leichter als auf geraden Strecken.
 Spreng immer den äußeren Strang. So treibt die Zentrifugalkraft den anbrausenden Zug an der Zerstörungsstelle leichter aus dem Geleise und wirft die Trümmer gleichzeitig auf das Nebengeleise.



Fahrrichtung der Züge: Im regulären Verkehr fährt die Bahn links.



Nebensprengstelle. Nur Sprengen, wenn du genügend Sprengmittel hast. Dieses Geleise wird auf jeden Fall vom entgleisenden Zug blockiert.

Hauptsprengstelle. Wenn du wenig Sprengstoff hast, spreng nur das innere Geleise.



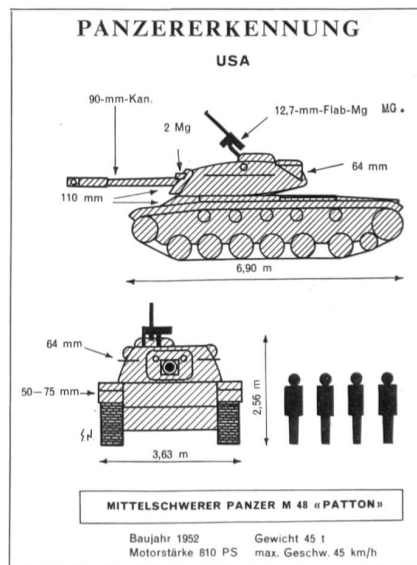
Gesprengtes Eisenbahngeleise

Weitere Anleitungen findest du in der Druckschrift «Der totale Widerstand», in der dieses Gebiet ausführlich behandelt wird. Zu beziehen beim SUOV, Biel, Zentralstraße 42. Preis Fr. 2.—.



Programm des Eidgenössischen Schützenfestes in Biel

- | | |
|-----------------------|---|
| Mittwoch, 2. Juli: | Armeewettkampf
Eröffnungsschießen |
| Donnerstag, 3. Juli: | Interkantonaler Match
Pressetag |
| Samstag, 5. Juli: | Empfang der Zentralfahne
Tag der Waadt |
| Montag, 7. Juli: | Tag der Auslandschweizer |
| Dienstag, 8. Juli: | Offizieller Tag |
| Donnerstag, 10. Juli: | Tag der Zentralschweiz |
| Samstag, 12. Juli: | Tag der Ostschweiz |
| Sonntag, 13. Juli: | Feldgottesdienst |
| Dienstag, 15. Juli: | Veteranentag |
| Donnerstag, 17. Juli: | Tag der Nordwestschweiz |
| Freitag, 18. Juli: | Tag der Akademiker |
| Samstag, 19. Juli: | Tag der West- und
Südschweiz |
| Sonntag, 20. Juli: | Berner Tag |
| Montag, 21. Juli: | Schluß des Schießens 1700 |
| Sonntag, 10. August: | Preisverteilung |



Adj.Uof. R. G. in B. Dieser außerordentlich betrübliche Vorfall ist mir nun noch von anderer Seite gemeldet worden. Ich warte nun das Resultat Deiner Bemühungen ab und werde, falls das bedauernswerte Opfer falsch verstandener Macht und Befehlsgewalt nicht rehabilitiert wird, die ganze Angelegenheit in unserer Zeitschrift zur Sprache bringen. Der Vorfall ist um so gravierender, weil er geeignet ist, die Bemühungen für die Behebung des Kadernangels und um die Förderung und Festigung des Ansehens der Unteroffiziere zu vereiteln. Oberstdivisionär Schumacher hat einmal gesagt: «Fluchwürdig ist der Höhere, der einen untergebenen Vorgesetzten vor der Mannschaft kritisiert und lächerlich macht.» Der betreffende Herr mag sich das merken, und er soll wissen, daß wir sein Vergehen so oder so nicht vergessen werden.